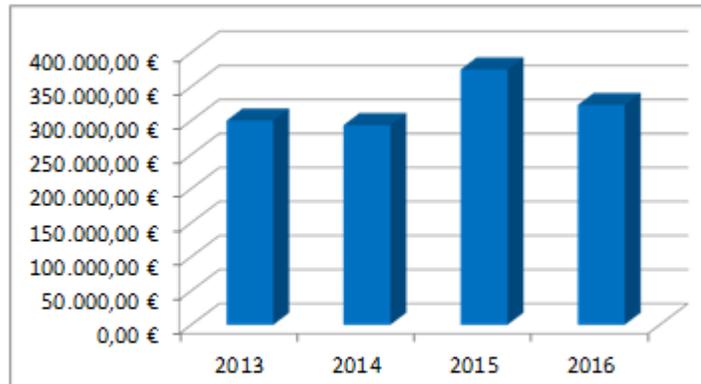


Darstellung der Entwicklung der Einnahmen:

Entwicklung der Einnahmen Jersleber See



2013	2014	2015	2016
299.879,33 €	293.381,58 €	375.062,47 €	322.958,80 €

Die Gesamteinnahmen im Vergleich vom Jahr 2015 zum Jahr 2016 sind annähernd gleich. Im Jahr 2015 kam es zu einer Nachzahlung einer Investitionszulage in Höhe von 44.000 Euro und Versicherungsgutschriften in Höhe von 12.000 Euro, die sich außergewöhnlich auf die Einnahmesituation im Jahr 2015 niedergeschlagen haben. Die Einnahmen sind im Jahr 2016 somit geringfügig höher (ca. 4000 Euro) als im Vorjahr.

Eine weiterhin positive Tendenz ist im Bereich des Campingplatzes zu erkennen. Besonders erfreulich ist es, dass wieder junge Familien aufgenommen wurden. Im Jahr 2016 wurden 6 neue Dauercamper aufgenommen, allerdings waren auch Abgänge auf Grund von Krankheit oder Alter zu verzeichnen, so dass sich die Anzahl der Dauercamper nicht verändert hat. Hier gibt es für die Zukunft Potential, um die Einnahmen weiter zu steigern.

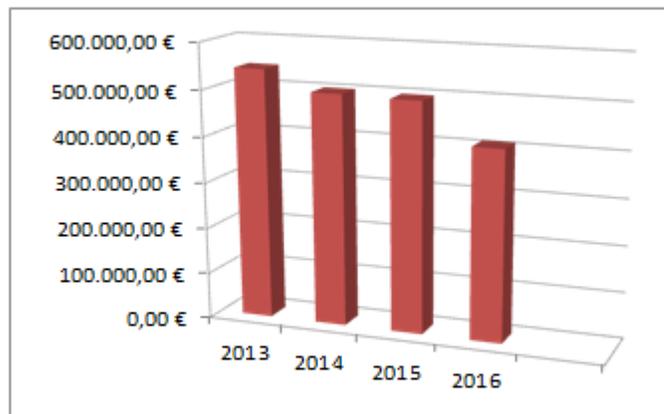
Im Kurzcampingbereich gibt es weiterhin steigende Übernachtungszahlen. Hier macht es sich bemerkbar, dass in den Jahren zuvor investiert wurde. Natürlich wirkte sich hier die gute Wetterlage aus. Die Kurzcamper verweilen länger auf dem Campingplatz. Viele Kurzcamper sind langjährige Stammgäste.

Folgende Maßnahmen zur Haushaltskonsolidierung sind bereits realisiert wurden und wirken sich auf das Ergebnis 2016 positiv aus:

- Erhöhung der Entgelte im Jahr 2015
- Kürzung bzw. Reduzierung von Dienstleistungsverträgen
- Reduzierung der Rezeptionsöffnungszeiten in der Vor- und Nachsaison
- der Einsatz der geringfügig Beschäftigten wurde reduziert
- Reduzierung der Kosten für Veranstaltungen

Darstellung der Entwicklung der Ausgaben:

Entwicklung der Ausgaben Jersleber See

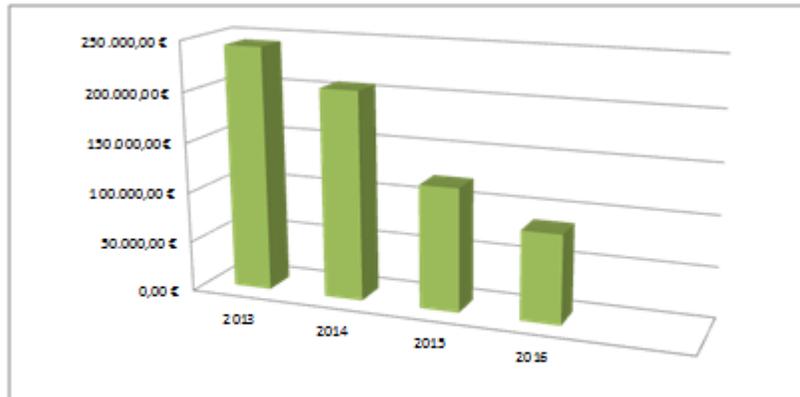


2013	2014	2015	2016
543.108,05 €	500.525,40 €	496.978,69 €	410.674,38 €

Die einzelnen Kostenpositionen wurden zum größten Teil unterschritten. Somit ist insgesamt eine weitere Kosteneinsparung zum Vorjahr von ca. 86.000,00 € aufzuweisen.

Darstellung des Zuschussbedarfes:

Zuschussbedarf Jersleber See



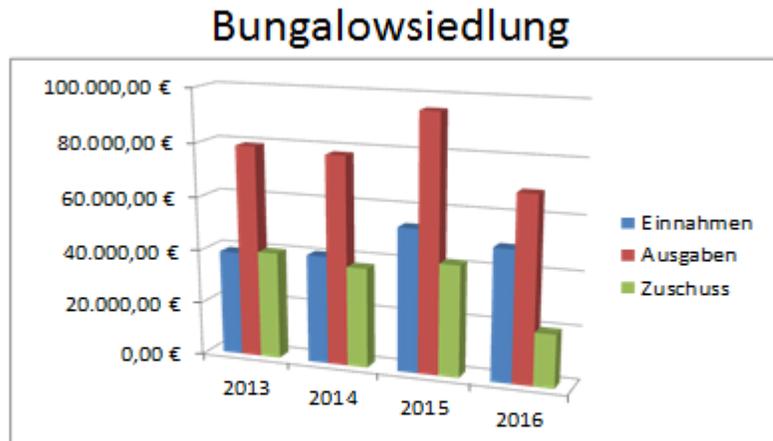
2013	2014	2015	2016
243.228,72 €	207.143,82 €	121.916,22 €	87.715,58 €

Der Zuschussbedarf für das Produkt Jersleber See ist weiterhin sinkend. Der Zuschuss beträgt im Jahr 2016 = 87.715,58 Euro und ist somit zum Vorjahr 2015 um weitere 34.200,64 Euro gesunken.

Die Verringerung des Zuschussbedarfes ist größtenteils auf die Einsparung von Kosten zurückzuführen. Hauptaugenmerk für eine weitere positive Entwicklung muss hier auf die Steigerung der Einnahmen gelegt werden.

Auf Grund weiterer Kürzungen im Ausgabenbereich und zusätzliche Einnahmen (Erhebung der Personengebühren ab 2017 und Einnahmen durch Werbeverträge) kann davon ausgegangen werden, dass der Zuschussbedarf weiterhin sinkt.

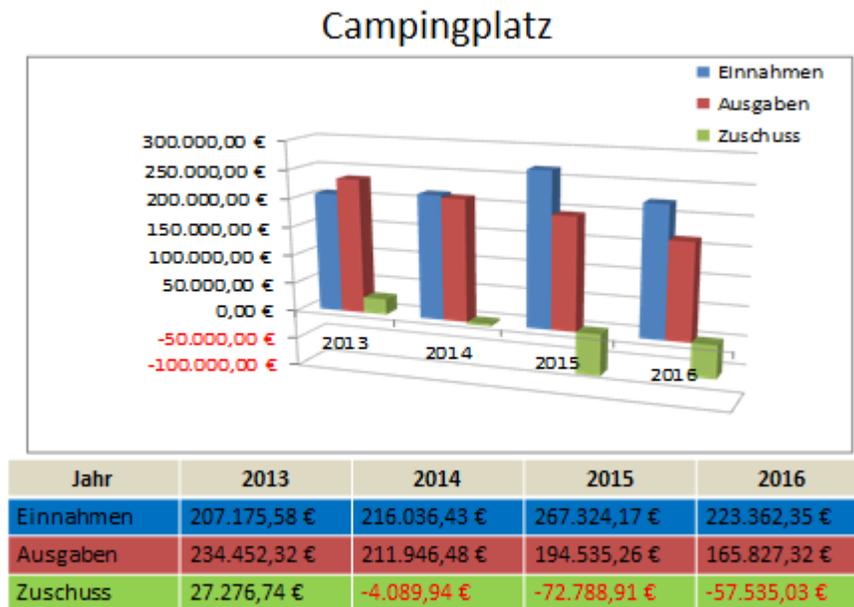
Darstellung der Entwicklung Teilbereich Bungalowsiedlung:



Jahr	2013	2014	2015	2016
Einnahmen	39.098,58 €	40.484,55 €	53.537,94 €	49.012,65 €
Ausgaben	79.172,44 €	77.833,48 €	95.131,50 €	68.857,34 €
Zuschuss	40.073,86 €	37.348,94 €	41.593,56 €	19.844,70 €

Auch im Jahr 2016 gab es weiterhin sehr große Probleme in der Bungalowsiedlung mit dem vorhandenen Baumbestand. Es mussten Firmen beauftragt werden, die lose Äste und Bäume entfernten. Zusätzliche Kosten sind für die Erstellung eines Feuerwehrplanes und die entsprechende Ausschilderung angefallen. Weiterhin verursachen ständig zerfahrene, gemeindeeigene Wege und die Entsorgung von Grünschnitt und Müll zusätzliche Kosten. In der Wintersaison 2015/2016 wurden 24 neue Parkplätze zur Vermietung im Bungalowbereich geschaffen. Hier sind momentan 3 Parkplätze vermietet und vereinzelt werden Kurzzeitparkplätze vermietet.

Darstellung der Entwicklung Teilbereich Campingplatz:



Im Bereich Campingplatz ist auch im Jahr 2016 eine weiterhin erfreuliche Entwicklung zu verzeichnen. Die Einnahmen sind in den Vorjahren stetig gestiegen. Besonders im Kurzcampingbereich ist hier eine steigende Tendenz zu erkennen. Im Vergleich hatten wir im Jahr 2015 = 4829 Übernachtungen und im Jahr 2016 = 5217 Übernachtungen.

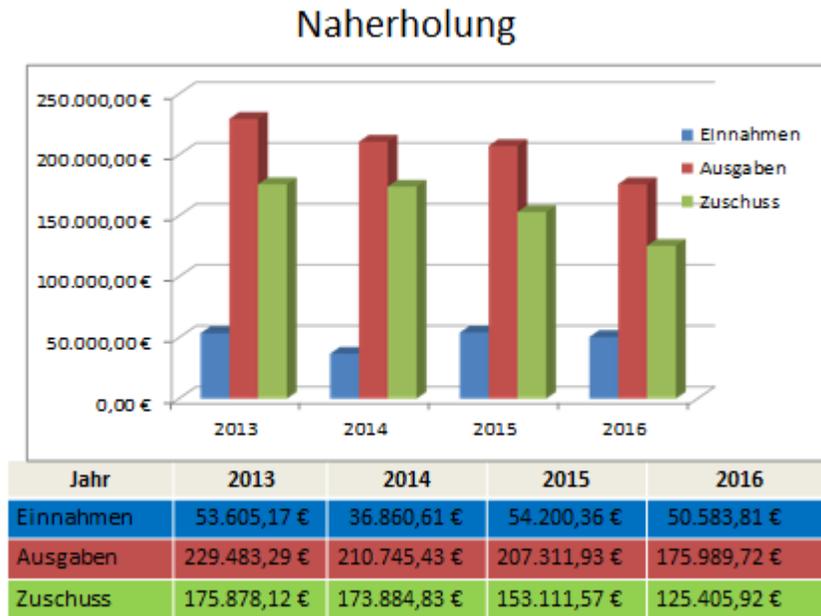
Die Anzahl der Anreisen und der Übernachtungen hat sich erhöht.

Es gibt langjährige Stammgäste und Familien, die wieder verstärkt Urlaub auf dem Campingplatz machen.

Auch im Jahr 2016 gab es im Dauercampingbereich verstärkt Abgänge durch das hohe Alter der Camper. Mit Saisonbeginn 2016 wurden 6 neue Dauercamper aufgenommen. Damit sind die Verluste durch die Abgänge wieder ausgeglichen.

Auf Grund weiterer Kostensenkungen im Jahr 2017 wird sich das Ergebnis weiterhin verbessern. Der Campingbereich ist der Bereich, der ohne Zuschuss auskommt. Es ergibt sich ein Gewinn in Höhe von 57.535,03 €.

Darstellung der Entwicklung im Teilbereich Naherholung:



Der Bereich Naherholung weist auf Grund der guten Wettersituation im Jahr 2016 ebenso eine positive Entwicklung auf.

Der Zuschussbedarf ist im Vergleich zum Vorjahr 27.705,65 Euro geringer.

Leider ist diese Entwicklung nicht jedes Jahr zu erwarten, da es zu wetterbedingten Schwankungen kommen kann.

Fazit der finanziellen Gesamtbetrachtung am Jersleber See:

Der notwendige Zuschussbedarf ist zum Vorjahr um weitere ca. 34.000 Euro gesunken.

Prognose für das Jahr 2017:

Die Kosten für das Jahr 2017 wurden in allen Konten sehr intensiv geprüft. Es kommt auch weiterhin zu Einsparungen wie z.B. Reduzierung der Wachdienstleistungen und Reinigungsleistungen in der Vor- und Nachsaison.

Ab der Saison 2017 werden zeitweise wieder Personengebühren erhoben.

Es wurden zwei Kassenhäuser aufgestellt (Bungalowsiedlung und Haupteingangsbereich) und für ca. 3.900,00 Euro eine entsprechende Zaunanlage im Bereich der Bungalowsiedlung errichtet.

An Badetagen kann hier kassiert werden, allerdings nur wenn der Rettungsturm zeitgleich besetzt ist. Bei schönem Wetter und guten Badetagen sind hier entsprechende Einnahmen zu erwarten.

Als problematisch gestaltet sich die Rekrutierung von Rettungsschwimmern und Kassierern. Es sind am Arbeitsmarkt nur sehr begrenzte Kapazitäten vorhanden.

Durch die Vermarktung von Werbeflächen im Zufahrtsbereich z.B. am Zaun werden weitere Einnahmen erzielt.

Es wird weiterhin nach Lösungen gesucht, neue Einnahmequellen zu generieren.